

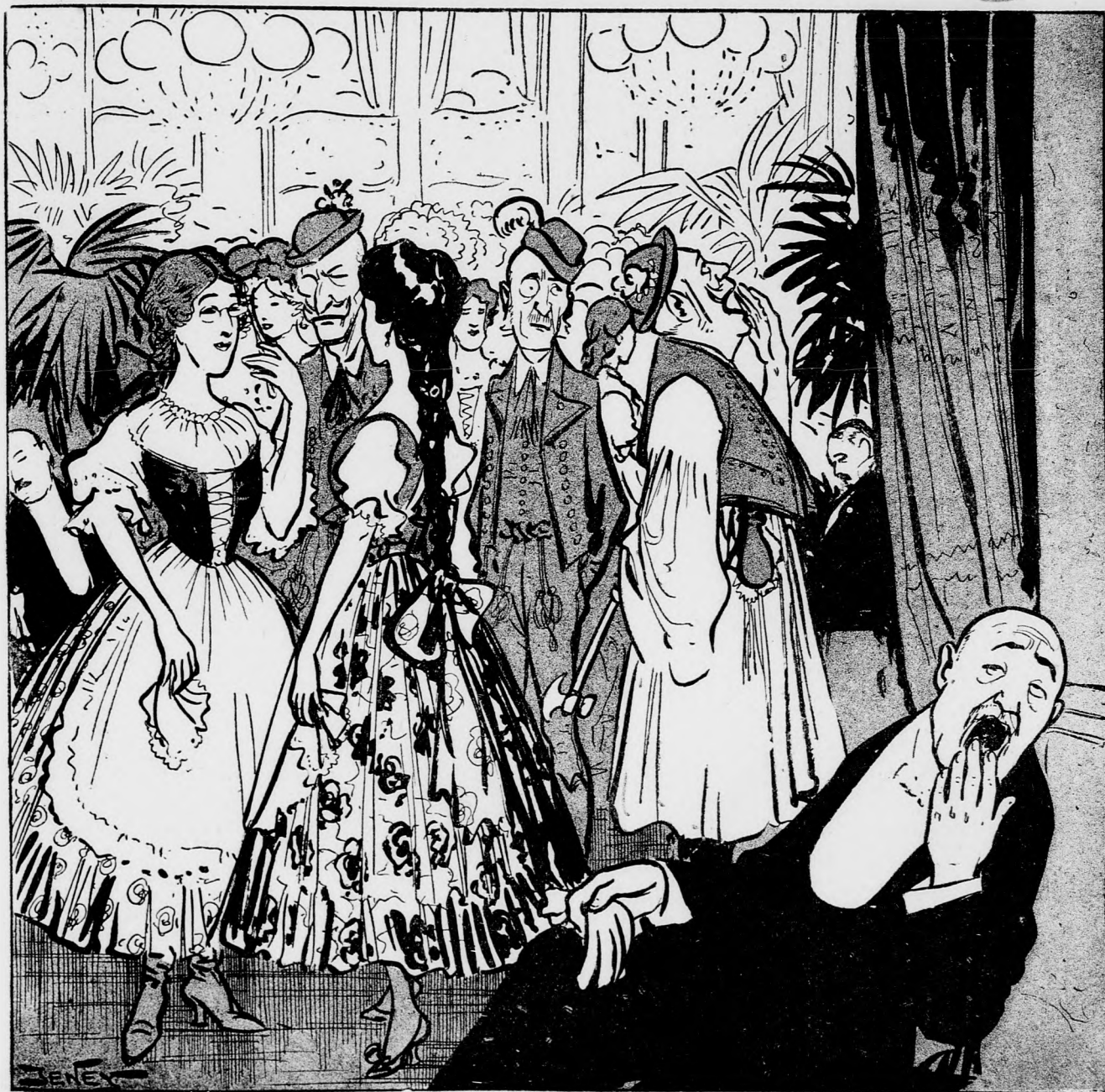
DIE WITZRAKETE

19. Jahrgang.

Budapest, 18. Feber 1911.

Nr. 7.

Am Habella-Ball.



Auf dem Habbellenballe
Sah man Bauernmädchen, dralle,
Doch Komteessen waren 's alle.

Auf dem Balle der Habel,
Fühlten sich die Herr'n vom Adel
In den Gatten miserabel.

Auf dem Ball der Habelle
War's zum Schlafen doch zu helle,
Man verließ den Schauplatz schnelle.

Doch es heißt: die Maskerade
Machte nur 's Lokal so fade, —
Denn man ist ja dran gewöhnt
Daß man in der Oper — gähnt!

Aus dem Buch der Liebe.

1.

Ohne Szepter, ohne Krone
Fühl' ich doch als König mich,
Wenn' ich jedes Gut mein eigen
Seitdem ich erblickte Dich.

Seitdem mir aus Deinen Augen
Süß der Liebe Glück entquoll,
Still verheißend Glück und Wonne
Ist mein Herz so reich, so voll!

2.

Ein Blick, und jedes Leid verschwindet;
Ein Blick, und freudig pocht mein Herz;
Ein Blick, der alles überwindet,
Die Seele tragend himmelwärts.

Ein Blick, und alle Kummer weichen,
Ein Blick und alle Sorgen fliehn;
Ein Blick, o könnt ich ihn erreichen
Um stets mit ihm umher zu ziehn!

3.

Ich glaub an Dich: Du Leuchte meines Lebens,
Du meiner Seele süßer Stern;
Ich glaub an Dich. Die meines Erdenlebens
Ersehntes Ziel, mein Hoffen nah und fern.

Ich glaub an Dich. Mit nimmermüden Schwin-
gen
Hält fest umschlungen Dich mein krankes Herz,
Mein Herz, mein Herz! Du kannst ihm Balsam
bringen,
Nur Du kannst heilen seinen alten Schmerz!

4.

Und ist das Blatt vergilbt
So fällt's vom Baum;
Und ist das Herz erwacht
Erlöscht der Traum.

Und bleibt der Zeiger stehn:
Hört auf die Roth
Und in der Thür erscheint,
Nacht still der Tod . . .

Peter Jung.

Landschaft.

Lag traumbefangen im Graze
Im duftigen, hingestreckt,
Der scheidenden Sonne Purpur
Hat mich geweckt! . . .

Es tauchte die Feuerfugel
Hinein in ein Flammenmeer,
Es glühte alles in Purpur,
So tief und hehr! . . .

Sogar in des Teiches Spiegel
Ich sah ganz das selbe Bild,
Die Harmonie mir, die stimmte
Die Seele mild! . . .

Noch einmal glühte die Sonne.
In herrlicher Farbenpracht,
Und schwand. Oh' ich mich versehen,
Da war es Nacht! . . .

So blitzschnell schwindet der Zauber,
Der Jugend, der Lebensbahn,
Der Glaube an Glück und Liebe
Ein Wahn, ein Wahn! . . .

Marcel Deák.

Paradoxon.

Es treibt der Schein sein Gaukelspiel
Mit manchem Menschenkindl,
Und stets ist das der Hohn dabei:
Verschont bleibt jeder — Blinde.

Peter Jung.

Wie Nervöse sterben!

Nervöse sterben anders wie die Andern! Oft an Herzleiden, oft an der Rückenmarkschwinducht oder an Gehirnweichung, oft im Wahnsinn oder durch Selbstmord, oft an den Folgen der Trunksucht, die ja nichts weiter ist, als das Bestreben eines nervenschwachen Menschen, diese Schwäche zeitweise durch ein Nervenreizmittel, den Alkohol, zu überwinden. Auch der Tod durch Unfallsturz trifft Nervöse deshalb verhältnismäßig häufig, weil sie im Augenblicke der Gefahr alle Staltblütigkeit verlieren.

Schon dieser kurze Hinweis zeigt, wie wichtig es ist, der Nervosität rechtzeitig durch geeignete Mittel entgegenzutreten.

Unter Nervenleiden versteht man fast ausschließlich Erkrankungen des Zentralnervensystems, d. h. des Gehirns und Rückenmarks. Die Kennzeichen einer solchen Erkrankung sind u. a.:

Leichte Erregbarkeit, Verstimmung, Gliederzittern, Unruhe, Herzbeschwerden, Schwindelanfälle, Angstgefühle, Schlaflosigkeit, schwere Träume, Taubwerden einzelner Glieder oder Hautstellen, Ueberempfindlichkeit gegen Hautreize, Geräusche, Gerüche, Neigung zu starken Getränken, Augenflimmern, Zucken der Augenlider, Schmerzen in Hals, Armen und Gelenken, Blutwallungen, Herz-klopfen, Klemmungen, Unruhe, Launenhaftigkeit, Versagen des Gedächtnisses, Klopfen in den Atern, blaue Ringe um die Augen, Ohrenrauschen, sonderbare Gelüste und Abneigungen, Schreckhaftigkeit etc. In schweren Fällen kommt es zu Störungen der Geistes-tätigkeit, zu unbewußten Handlungen, Irreden und ev. zur völligen geistigen Zerrüttung.

Nervenleiden sind Erschöpfungskrankheiten des Gehirns und Rückenmarks. Durch übermäßige Anstrengungen, sei es durch Arbeit oder durch Ausschweifungen, Kummer, Sorge, Schreck oder vorhergegangene Krankheiten, aber auch durch Unregelmäßigkeiten aller Art werden die Nerven geschwächt. Oft liegt auch eine Schwäche von Geburt an vor.

Solchen Erschöpfungs Zuständen muß durch eine systematische Kräftigung des Nervensystems begegnet werden, indem man ihm diejenigen Stoffe recht reichlich zuführt, welche von den Nerven verbraucht werden.

Es sind dies organische Phosphorsäureverbindungen, besonders das Lecithin, welches aus organischen Stoffen genommen und als hervorragendes Nervennährmittel gilt.

Nach diesem Prinzip ist das bekannteste dieser Mittel, Dr. Erhards „Visnerbin“ (gesetzlich geschützt) zusammengesetzt. Dieses Präparat ist nicht zu verwechseln mit anderen, die irgend ein Kunstprodukt von mehr oder weniger zweifelhafter Herkunft in minimalem Prozentsatz enthalten und außerdem meistens viel teurer sind. „Visnerbin“ enthält reines, aus frischen Hühneriern hergestelltes Lecithin in hohem Prozentsatz und ist von staatlich vereidigten, öffentlich angestellten Gerichtschemikern und Sachverständigen scharf untersucht. Alle diese Herren begutachten es glänzend! „Visnerbin“ ist kein Geheimmittel, in jeder Broschüre sind die Analysen von Sachverständigen und Gerichtschemikern aufgestellt, angegeben. Daß „Visnerbin“ in geeigneten Fällen wunderbare Erfolge bringt, beweisen Tausende lobender Anerkennungen, welche fortgesetzt bei Dr. Arthur Erhard, S. m. b. H. eingehen. Zwei solcher Zuschriften lauten z. B.:

Was Ihre „Visnerbin“ anbetrifft, bin ich mit demselben sehr zufrieden, das innerliche Zittern tritt nicht mehr so auf, wie früher. Der Schlaf ist gut, die Mattigkeit ist verschwunden, meine Arbeit geht besser vonstatten; Schwindel und Zucken haben auch nachgelassen. Ich habe Ihre Broschüren befolgt und bin viel kräftiger geworden. Ich kann Ihnen für die bis jetzt erfolgte Besserung nur dankbar sein und werde das Präparat noch weiter anwenden. Ich werde Ihre „Visnerbin“ empfehlen und bitte um Zusendung von 3 Dosen gegen Nachnahme.

Frau Jaegly, Wittelsheim.

„Visnerbin“ ist ein Lebensretter, ein Lebenspendler, ein Lebenserhalter. Würde man sich, anstatt soviel Geld unnützerweise auszugeben, etwas kaufen, das nicht das Leben zerstört, sondern uns gesund und kräftig macht, so wäre es besser. Seitdem ich die ersten Pastillen genommen fühle ich mich wie neu geboren. Die nervösen Erscheinungen sind verschwunden. Ich spreche Ihnen hiedurch meinen wärmsten Dank aus und werde „Visnerbin“ allen als einen Lebens- und Gesundheitspendler empfehlen.

Eugen Kremer, Weisenthal.

Eine weitere gute Eigenschaft, wenn man so sagen darf, des „Visnerbin“ ist, daß man es versuchen kann, ohne Geld ausgeben zu müssen. Wer sich nämlich an Dr. Arthur Erhard S. m. b. H. in Berlin 35, Postfach P. 16 wendet, erhält ganz kostenlos und portofrei eine Probefdose „Visnerbin“ zugesandt und kann, da es garantiert keinerlei schädliche oder bedenkliche Stoffe enthält, sich sofort überzeugen, daß es ihm gut bekommt. Auch erhält man ebenfalls gratis eine Broschüre, welche zahlreiche, für jeden Nervenleidenden wichtige Aufklärungen enthält. Man kann dieses Entgegenkommen als einen Beweis für die gute Wirksamkeit des Präparates betrachten, denn minderwertige Sachen muß man immer erst kaufen, ehe man sie probieren kann.

Es ist jedem, der Symptome von Nervosität an sich bemerkt, nur anzurathen, von dem Anerbieten sofort Gebrauch zu machen, da Erschöpfungs Zustände der Nerven oft plötzlich zu einer Katastrophe führen.

Ihr

Reich
Rat im
Freun-
tionen

Viele
deru

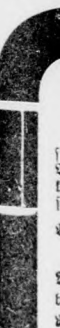
Schritt-



und die
zusagen,
zu über
Weltteil
deren m
seiner K
ausgest
das Vol
ihm eig
Er i
und die
machen
sein W
seinen
Bow-ise
und W
Vorgeko

Prediger
in einem
Spezialis
tiert, wi
enwickel
tes staur
mit ihne
angehen
Wen
und eine
senden S
gabe, ob
des folg

Gebe
in deutli
frankiert
Hoh Str
60 Helle
Auslagen
Geldmün



LESEN SIE

das seit 35 Jahren bestehende

Neues Politisches Volksblatt

enthält

Die freisinnigsten Leitartikel,

die interessantesten Feuilletons,

stets 3 ROMANE erster Autoren.

<p>Jeden</p> <p>Dienstag</p> <p>Militärische Nachrichten.</p>	<p>Jeden</p> <p>Mittwoch</p> <p>Der Unternehmer und Lieferant enthält Offertausschreibungen für Bauten und Lieferung.</p>	<p>Jeden</p> <p>Donnerstag</p> <p>Verlobungs- Anzeiger Gratis-Aufnahme von Verlobungs- Anzeigen.</p>
<p>Jeden</p> <p>Freitag</p> <p>Die Frau.</p> <p>⋮ Kochrezepte. ⋮</p>	<p>Jeden</p> <p>Samstag</p> <p>Witzrakete Reich illustr. hum. Wochenschrift Jeden 2-ten Samstag MODEBLATT.</p>	<p>Jeden Tag</p> <p>Getreide- und Geschäfts- Berichte.</p>

Abonnements-Preise :

Provinz mit Zustellung samt Witzrakete	Budapest mit Zustellung samt Witzrakete
jährlich . . . K. 22.40	jährlich . . . K. 18.—
vierteljährlich K. 5.60	vierteljährlich K. 4.50
halbjährlich K. 11.20	halbjährlich K. 9.--
monatlich . . . K. 1.90	monatlich . . . K. 1.50
Ohne Witzrakete monatlich K. 1.70.	Ohne Witzrakete monatlich K. 1.20.

Abonnements und Inserate werden aufgenommen
in der Administration
Budapest, VI., Aradi-utca 8.